

Fördergebietskulisse



Programm „Lebendige Zentren“

Die städtebauliche Förderung des Gebietes „Heidenau-Stadtkern“ hat dazu beigetragen, dass sich das junge Stadtzentrum Heidenaus zu einem bevorzugten Standort für Handel, Dienstleistungen und Wohnen entwickeln konnte. Im Zuge des Auslaufens des Förderprogramms beabsichtigt die Stadtverwaltung Heidenau einen Neuantrag in der Städtebauförderung zu stellen. Diesmal sollen weitere Bereiche des Stadtkerns einbezogen werden, die in den kommenden Jahren durch komplexe Bauvorhaben geprägt sind. Der Veränderungsprozess soll aktiv begleitet und das erfolgreiche Zentrumsmanagement fortgeführt werden.

Geplant sind die Aufwertung von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die Sanierung erhaltenswerter Gebäude sowie die Modernisierung und Instandsetzung von Gemeinbedarfseinrichtungen (Oberschule, Kita). Mit dieser Ausstellung möchten wir Ihnen die wichtigsten Maßnahmen vorstellen.

Gebiet:	ca. 37 ha, zentraler Bereich der Kernstadt
Neuantrag:	Bund-Länder-Programm „Lebendige Zentren (LZP)“
Zuwendungshöhe:	2/3 gezahlt von Bund und Freistaat
Zuwendungsempfänger:	Stadt Heidenau mit 1/3 Eigenanteil
Zeitraum:	voraussichtlich 2021 – 2031
Voraussetzungen:	erfolgreicher Antrag auf Neuaufnahme

UMFRAGE

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Gäste, wir sind an Ihrer Meinung interessiert! Haben Sie Hinweise zu den geplanten Projekten oder Vorschläge für weitere Maßnahmen?

Wir würden uns freuen, wenn Sie die ausliegenden **Fragebögen** ausfüllen und in die nebenstehende „Meinungsbox“ einwerfen. Alle Anregungen werden auf eine Umsetzung im Förderprogramm geprüft.

Vielen Dank!

Spielplatz Ringstraße



Inhalt	Sanierung und Umgestaltung zum Mehrgenerationen-Spielplatz
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines hochwertigen Aufenthaltsbereiches in der Innenstadt als niedrigschwelliges Freizeitangebot und Treffpunkt für verschiedene Bevölkerungsgruppen Aufwertung stadtklimatisch relevanter Grünbereiche
Lage	Ringstraße
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Durchführung eines Wettbewerbes für die Umgestaltung des gesamten Areals zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Dresdner Straße Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Sanierung/Erneuerung vorhandener Geräte Errichtung neuer Spielgeräte und weiterer Betätigungsmöglichkeiten Maßnahmen der Grüngestaltung Instandsetzung der Wege

Öffentliche Grünanlage „Kräuterwiese“



Inhalt	Umgestaltung zur extensiv genutzten innerstädtischen Grünfläche; Teilbereich als öffentliche Grünanlage einschl. Fußwegverbindung Richtung Spielplatz Ringstraße
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung einer innerstädtischen Grünanlage mit hoher Aufenthaltsqualität und grünökologischer Wirkung Integration von Kunstobjekten und/oder Ausstellungsflächen für wechselnde Freiluftausstellungen mit lokalem bzw. regionalem Bezug
Lage	zwischen Ringstraße und Dresdner Straße
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Grunderwerb Durchführung eines Wettbewerbes für die Umgestaltung des gesamten Areals zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Dresdner Straße Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Gestaltung einer Grünanlage einschließlich Wegen, Beleuchtung und Ausstattung (Kunst, Ausstellungsflächen u. Ä., in Anlehnung an benachbarten Skulpturenpark) Ausbau des Fußweges zum Spielplatz Ringstraße

PLÄTZE UND GRÜNLANDEN

Mit Maßnahmen in diesem Themenbereich sollen zum einen die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum verbessert und zugleich grünökologische und stadtklimatische Effekte erzielt werden. Aufwertungsmaßnahmen sind auch an der Grünanlage an der Einmündung der Heinrich-Heine-Straße in die August-Bebel-Straße vorgesehen.

Bei der Gestaltung der Grünanlage Heinrich-Heine-Straße und August-Bebel-Straße sind verkehrsplanerische Aspekte, wie die Lenkung des Fußgängerverkehrs, die Integration der Bushaltestelle und ggf. die Platzierung einer Querungshilfe zu berücksichtigen.

Bildquellen: 1. RAPIS, 2019, Ergänzung die STEG / 2. die STEG, 2019 / 3. Stadt Heidenau, 2020

Oberschule Johann Wolfgang von Goethe

HAUPTGEBÄUDE



Inhalt	überwiegend Maßnahmen der technischen Gebäudeausstattung, u. a. Brand- und Schallschutzmaßnahmen, die Erneuerung der Elektroanlage sowie die Instandsetzung der Buntglasfenster in der Aula
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> langfristige Sicherung des zentralen Schulstandortes Anpassung der technischen Ausstattung an aktuelle Standards Verbesserung der Lehr- und Lernbedingungen
Lage	Ernst-Thälmann-Straße 22
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Priorität 1 <ul style="list-style-type: none"> Brandschutzmaßnahmen und die Erneuerung der Elektroanlagen haben höchste Priorität parallel dazu soll die Akustik der Unterrichtsräume verbessert werden (Einbau von Akustikdecken) im Zuge der o. g. Vorhaben sollen zudem Maßnahmen, die für die Digitalisierung notwendig sind, parallel ausgeführt werden (Leitungsverlegung) Priorität 2 <ul style="list-style-type: none"> Instandsetzung denkmalgeschützter Buntglasfenster in der Aula

Oberschule Johann Wolfgang von Goethe

TURNHALLE



Inhalt	Umnutzung alte Turnhalle als Pausenhalle sowie für öffentliche Nutzungen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines Indoor-Angebotes zur aktiven Pausengestaltung Öffnung der Halle für nicht schulische Nutzergruppen, wie Tagesmütter, Turngruppen, Vereine etc. Schaffung einer zentralen Veranstaltungshalle im Stadtzentrum
Lage	Ernst-Thälmann-Straße 22
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Erarbeitung einer Nutzungskonzeption Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> denkmalgerechte Sanierung der Gebäudehülle Innenausbau gemäß geplanter Nutzungen

Oberschule Johann Wolfgang von Goethe

AUSSENGELÄNDE



Inhalt	Sanierung und Umgestaltung der Außenanlagen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> übergeordnetes Ziel <ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines hochwertigen innerstädtischen Freibereiches zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Dresdner Straße unter Einbeziehung des Schulhofes einschl. des Spielplatzes Ringstraße und der sog. „Kräuterwiese“ schulbezogene Ziele <ul style="list-style-type: none"> Verbesserung der Unterrichtsbedingungen (normgerechte Sportanlagen, „Grünes Klassenzimmer“) Verbesserung der Aufenthaltsqualität in den Pausenzeiten
Lage	Ernst-Thälmann-Straße 22
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Durchführung eines Wettbewerbes zur Schulhofgestaltung unter Einbeziehung der Schulstraße bzw. des gesamten Areals zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Dresdner Straße Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> Neubau Sportfreianlagen Umsetzung weiterer Bauabschnitte im Schulgelände, wie Schaffung von Grünzonen mit Sitz- und Bewegungselementen, Erweiterung Lehrerparkplatz, Schaffung überdachter Fahrradstellplätze, multifunktionales Spielfeld Zuwegung zur historischen Wehranlage am Mühlgraben über Schulgelände

Bahnunterführung Thomas-Mann-Str.

INKLUSIVE PLATZGESTALTUNG



Inhalt	Aufwertung der Fußwegverbindung zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Thomas-Mann-Straße einschl. Platzgestaltung am südlichen Tunnelausgang
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> attraktivere Verbindung der zentralen Innenstadtbereiche beiderseits der Bahn verbesserte Anbindung der Stadtmitte an die peripheren Stadtquartiere Aufwertung des Übergangs zwischen den Quartieren beiderseits der Bahn unter Verwendung der thematischen Klammer „Heidenauer Industriegeschichte“
Lage	zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Thomas-Mann-Straße
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Geh- und Radwegsanierung: <ul style="list-style-type: none"> Sanierung des gesamten Geh- und Radweges zwischen Ernst-Thälmann-Straße und Thomas-Mann-Straße Erarbeitung einer Lichtkonzeption Installation einer Beleuchtung gemäß Lichtkonzeption Platzgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> Platzgestaltung östlicher Tunnelmund bis Thomas-Mann-Straße unter Fortführung des Freiraumkonzeptes „Heidenauer Industriegeschichte“ Ankauf notwendiger Grundstücke

DIE PLATZGESTALTUNG

Es ist vorgesehen, das Areal zwischen dem südlichen Tunnelausgang und dem Zugang zum Mafa-Gelände neu zu gestalten. Das Freiraumkonzept „Heidenauer Industriegeschichte“ soll an dieser Stelle fortgesetzt werden, so dass eine thematische Klammer zwischen den beiden Teilgebieten entsteht.

Kita „Wurzelzwerge“



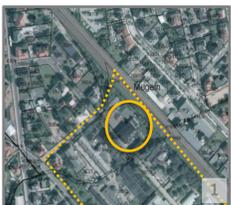
Inhalt	Errichtung eines Anbaus und Gestaltung der Außenanlagen
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung der räumlichen Kapazitäten für bestehenden und weiter steigenden Bedarf Verbesserung der Betreuungsbedingungen
Lage	Fritz-Weber-Straße 7, Thomas-Mann-Straße 5
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Variante A: Bestandsentwicklung: <ul style="list-style-type: none"> Gründerwerb Rückbau von zwei Nebengebäuden Errichtung eines Anbaus am Hauptgebäude mit zwei Gruppenräumen und einem Mehrzweckraum Gestaltung und Erweiterung der Außenanlagen Variante B: Kita-Neubau an anderem Standort: <ul style="list-style-type: none"> Sollte ein Neubau innerhalb des Mafa-Geländes möglich sein, würde dieser präferiert, das derzeit genutzte Objekt könnte dann für Wohnzwecke genutzt werden.

Brachfläche ehem. Maschinenfabrik (MaFa)



Inhalt	Entwicklung der innerstädtischen Brachfläche für multifunktionale Nutzung aus Wohnen, nicht störendem Gewerbe und weiteren öffentlichen und privaten Einrichtungen, grünökologische und stadtklimatische Aufwertung, Freilegung des historischen Mühlgrabens
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung eines lebendigen Quartiers mit vielfältigen Wohnmöglichkeiten und öffentlichen Einrichtungen in stadtzentraler Lage enge Verknüpfung mit dem östlich der Bahntrasse gelegenen Teil der Stadtmitte
Lage	Thomas-Mann-Straße 4 – 6
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> teilweiser Abriss und Beräumung der Flächen Altlastensanierung Gesamtkonzept zur baulichen und funktionalen Entwicklung des Quartiers Realisierung von Erschließungs- und Bebauungsmaßnahmen Grünordnungsmaßnahmen einschl. denkmalgerechte Gestaltung des Mühlgrabens

Kulturfabrik Heidenau



Inhalt	denkmalgerechte Sanierung und Umnutzung einer Werkhalle im Mafa-Gelände
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Bestandssicherung durch dauerhafte Nutzung des denkmalgeschützten Gebäudes Schaffung von Räumen für niedrigschwellige Freizeitangebote und Gewerbe, vorzugsweise der Kreativwirtschaft
Lage	Thomas-Mann-Straße
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Abstimmung mit Eigentümer Erarbeitung einer Nutzungskonzeption Umsetzung: <ul style="list-style-type: none"> denkmalgerechte Sanierung Umbau für Nutzung als Freizeiteinrichtung/für Gewerbe Gestaltung der Außenanlagen

Bahnhofsumfeld



Inhalt	Aufwertung des Bahnhofsvorplatzes sowie der Bahnunterführung einschl. angrenzender baulicher Anlagen (Stützwände) als Eingang zur Stadtmitte
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Schaffung eines zentralen Mobilitätspunktes; Verknüpfung verschiedener Verkehrsarten einschl. Abstellmöglichkeiten und Ladestationen (Fahrrad, Auto) Unterstützung neuer Mobilitätskonzepte zugunsten einer autoarmen Innenstadt
Lage	Bahnhofsvorplatz, Bahnunterführung, Kreisverkehr
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Aufwertung der Bahnunterführung, Gestaltung der großflächigen Stützwände (Farbe, Motive) Aufwertung der Fahrradabstellplätze in der Bahnunterführung Ergänzung von Fahrradboxen und Lademöglichkeiten Einrichtung einer Fahrradverleih- und Carsharing-Station Orientierungstafel und Wegweisung, u. a. Richtung Stadtzentrum

STRASSEN

Im südlichen Teil des Untersuchungsgebietes bestehen teils erhebliche Defizite im Straßenraum. Betroffen sind Anliegerstraßen, wie die Heinrich-Heine-, die Thomas-Mann- und die Fritz-Weber-Straße. Darüber hinaus ist die Sanierung der August-Bebel-Straße als stärker befahrene Durchgangsstraße vorgesehen. Die Schul- und die Ringstraße tangieren ruhige, sensible Bereiche und sollen deshalb verkehrsberuhigt gestaltet werden.

Die Entwicklung des Mafa-Geländes als neues Stadtquartier wird Veränderungen des Verkehrsaufkommens und der Verkehrsflüsse mit sich bringen. Hieraus leitet sich Handlungsbedarf für die Kreuzungsbereiche Mühlenstraße/August-Bebel-Straße und August-Bebel-Straße/Hauptstraße (S172) ab. An beiden Kreuzungen ist in stadteinwertiger Richtung der Abbiegeverkehr neu zu regeln und ggf. eine Linksabbiegerspur zu ergänzen.

QUERUNGSHILFEN

Zusätzliche Querungshilfen sollen die Sicherheit und Attraktivität von Fuß- und Radwegeverbindungen erhöhen. Vorgesehen sind diese u. a. im Kreuzungsbereich August-Bebel-Straße/Hauptstraße (S172) in Ergänzung der bereits vorhandenen Übergänge einschließlich Lichtsignalanlage sowie an der Mühlenstraße im Verlauf der neuen Fuß- und Radwegverbindung Stadtmitte-Heidenau Süd.

RAD- UND FUSSWEGE

Bislang bestehende Barrieren und Lücken im örtlichen Fuß- und Radwegenetz sind zu beseitigen bzw. zu schließen. Im Fokus liegen Unterquerungen der Bahntrasse. Neben der Unterführung Thomas-Mann-Straße soll eine zweite Unterführung für den südlichen Teil der Ernst-Thälmann-Straße geprüft werden, um eine weitere Vernetzung zwischen Stadtzentrum und einwohnerstarken Wohngebieten zu bewirken.

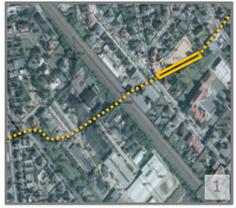
Auch die Müglitz stellt eine erhebliche Barriere dar. Mit der Umgestaltung des Mafa-Areals und einer neuen Brücke über die Müglitz ergibt sich die Chance, eine direkte Fuß- und Radwegeverbindung zwischen dem Stadtzentrum und den südlichen Stadtteilen zu schaffen.

Zudem soll eine bislang fehlende direkte Verbindung zwischen Marktplatz und dem Einkaufszentrum „Stadtmitte“ angelegt werden.

Bildquellen: 1. RAPIS, 2019, Ergänzung die STEG / 2. die STEG, 2019

Mühlgraben

ABSCHNITT RINGSTRASSE BIS ERNST-THÄLMANN-STRASSE



Inhalt	Abschnittsweise Freilegung und Rekonstruktion des Mühlgrabens
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Mühlengeschichte als Teil der Siedlungsgeschichte erlebbar gestalten Aufwertung von Grün- und Freianlagen
Lage	zwischen Ringstraße und Ernst-Thälmann-Straße
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Beräumung und teilweise Freilegung des Grabens abschnittsweise Sanierung von Stützmauern Instandsetzung bzw. Ergänzung von Geländern denkmalgerechte Sanierung Wehranlage nordwestlich Sporthalle Oberschule öffentliche Zuwegung über städtisches Grundstück (neben Schulgelände) Gehweg im Denkmal Mühlgraben mit Treppenzugang an Ernst-Thälmann-Straße Sanierung Mühlgraben an Grünanlage Kreuzung Heinrich-Heine-Straße und August-Bebel-Straße Beschilderung, Ergänzung vorhandener Informationsschilder „Mühlenweg“

Aufwertung der Gewerbeflächen

AUGUST-BEBEL-STRASSE



Inhalt	Revitalisierung von Brachflächen, Rückbau/Sanierung leer stehender Gebäude, Nachverdichtung, Begrünung, ggf. Freilegung des historischen Mühlgrabens
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Erschließung stadtzentraler Flächenpotenziale für Wohnen und nicht störendes Gewerbe zur multifunktionalen Stärkung der Stadtmitte Aufwertung der städtebaulich ungeordneten Situation sowie grünökologische und stadtklimatische Aufwertung
Lage	August-Bebel-Straße und westlich angrenzende Flächen
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> grundhafte Sanierung und Umgestaltung August-Bebel-Straße Rückbau/Sanierung Gebäude ggf. Beseitigung von Kontaminationen, Entsorgung von Altlasten Grünordnungsmaßnahmen einschl. Freilegung des Mühlgrabens

MÜHLGRABEN

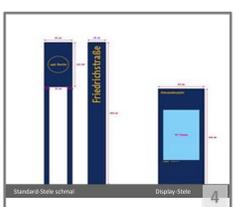
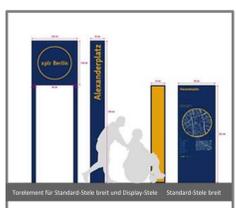
Im Zuge der geplanten Aufwertung des Mühlgrabens soll dessen Verlauf als wichtiges Monument der gewerblichen Entwicklung Heidenaus erlebbar gemacht werden. So ist die Fortsetzung des Mühlen-Lehrpfades geplant. Neben dem Freiraumkonzept „Heidenauer Industriegeschichte“ und dem „Märchen-Lebens-Pfad“ kann auch der Mühlenlehrpfad als thematische Klammer innerhalb der Stadtmitte fungieren.

Neben dem genannten Abschnitt werden die Freilegung und Aufwertung weiterer Abschnitte im Mafa-Gelände und zwischen Heinrich-Heine-Straße und Staatsstraße angestrebt. In Abschnitten soll der Graben durch Gehwege öffentlich zugänglich gemacht werden.

PRIVATE RÜCKBAUMASSNAHMEN

Im Zuge der Bestandsanalyse wurden einzelne Objekte ausgewiesen, für die nach Art und Zustand der Rückbau zu empfehlen ist. Dabei handelt es sich insbesondere um leer stehende Gewerbebauten. Darüber hinaus kommen im gesamten Gebiet einzelne Hintergebäude, Garagen und sonstiger Nebengelass für den Abriss infrage. Ziele sind die Verbesserung des Stadtbildes insgesamt, eine Aufwertung des unmittelbaren Wohnumfeldes und Flächenentsiegelungen.

Beschilderung zum Stadtzentrum



Inhalt	Wegweiser zur Stadtmitte sowie Beschilderung einer Radroute vom Elberadweg durch die Heidenauer Stadtmitte und zurück
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Lenkung der Besucher in die Heidenauer Stadtmitte sowie Unterstützung der Orientierung innerhalb der Stadtmitte Beschilderungssystem mit Wiedererkennungswert als gestalterische Klammer innerhalb der Stadtmitte
Lage	gesamtes Stadtgebiet, hier Teilgebiet „Heidenauer Stadtmitte“
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Vorbereitung: <ul style="list-style-type: none"> Beschilderung von Routen und Zielen ab Elberadweg Beschilderung an den Zufahrtsstraßen zur Stadtmitte Gestaltung von Übersichtstafeln für zentrale Punkte, wie Marktplatz und Bahnhofsvorplatz sowie ggf. an zentraler Stelle im Mafa-Areal

Zentrumsmanagement/Verfügungsfonds



Inhalt	Einrichtung eines Zentrumsmanagements sowie eines Verfügungsfonds für die Unterstützung kleinteiliger Vorhaben im Fördergebiet
Ziel	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützung der Gesamtmaßnahme, insbesondere durch die Begleitung von Akteuren und Initiativen bei der Entwicklung und Umsetzung kleinteiliger Vorhaben
Lage	gesamtes Fördergebiet
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Etablierung eines Ansprechpartners für die Belange der Innenstadtentwicklung Koordination und Moderation während des Umsetzungsprozesses Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing Vernetzung der Innenstadtakteure und Aufbau von Kooperationen mit weiteren städtischen Akteuren, wie Schulen, Kitas, Wohnungsunternehmen Etablierung neuer Themen, u. a. familienbezogene Angebote in den Bereichen Bildung, Erziehung und Freizeit Stärkung von Kunst- und Kulturangeboten im Stadtzentrum Unterstützung von Handel- und Gastronomie im Bestand sowie an den neu entstehenden Standorten (Bahnhofstraße, Quartier am Markt, Mafa-Gelände) Einrichtung eines Verfügungsfonds als wichtiges Partizipationsinstrument

Bildquellen: 1. RAPIS, 2019, Ergänzung *die* STEG / 2. *die* STEG, 2019 / 3. Stadt Heidenau / 4. Kuhl + Frenzel - Agentur für Kommunikation, www.Kuhlfrenzel.de, 2020